

Wirtschaft:

# Alternativen zur traditionellen Ökonomie

Nachhaltiges Wirtschaften: Sigmar Gabriel stellt Holger Rogalls neues Buch vor

**In seinem neuen Buch zeigt der Berliner SPD-Umweltexperte Prof. Dr. Holger Rogall Alternativen zur traditionellen Ökonomie auf. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel stellt die Veröffentlichung auf einer Diskussionsveranstaltung am 6. Mai um 17.30 Uhr in der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin vor.**

Auch 16 Jahre nach der Erklärung der nachhaltigen Entwicklung zum neuen Leitbild der Menschheit herrscht keine klare Vorstellung darüber, welche konkreten Ziele und Prinzipien ein nachhaltiges Wirtschaften zu verfolgen hat. Holger Rogall erläutert in seinem Buch *Ökologische Ökonomie – Neue Umweltökonomie* die zentralen Aussagen zur ökonomischen Theorie eines nachhaltigen Wirtschaftens. In einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Nachhaltigkeit (GfN), der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FHW), Berlin 21 e.V. und des VS Verlages stellt der Autor das Buch erstmals der Öffentlichkeit vor. Neben einer Podiumsdiskussion zum Thema „Benötigen wir eine nachhaltige Ökonomie“ sind auch Vorträge von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und Prof. Dr. Peter Henricke geplant.

## REVOLUTION DES ÖKONOMISCHEN DENKENS

Für die großen globalen Probleme des 21. Jahrhunderts hat die traditionelle Ökonomie weder eine ausreichende Erklärung noch erfolgversprechende Konzepte zur Lösung. Empirisch nachweisbar ist heute das Versagen der neoliberalen Theorie, die weder Hunger, Verteilungsgerechtigkeit und Armut beseitigen konnten noch ein Konzept für die Übernutzung der natürlichen Lebensgrundlagen zu bieten hat. Teile der Politik und Bürgergesellschaft haben schon 1992 auf der „Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung“ in Rio de Janeiro erkannt, dass die derzeitigen Entwicklungstrends nicht zukunftsfähig sind und als neue Leitidee eine Nachhaltige Entwicklung beschlossen. Die traditionelle Ökonomie hat diese Zäsur noch nicht wahrgenommen, sie lehrt weiterhin die Theorien des Marktliberalismus. So wie die Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre die sogenannte „keynesianische Revolution“ hervorbrachte, die den Wirtschaftsliberalismus für 50 Jahre zurückdrängte, sieht Holger Rogall aufgrund der zunehmenden globalen Probleme erneut die Zeit für eine „Revolution des ökonomischen Denkens“ ge-



Bundesumweltminister Sigmar Gabriel präsentiert Holger Rogalls Buch „Ökologische Ökonomie – Neue Umweltökonomie: Theorie und Praxis einer nachhaltigen Ökonomie“. Foto: SPD

kommen. Die Grundlagen für eine derartige „nachhaltige (ökologische) Ökonomie“ hat der Hochschullehrer in seinem neuen Lehrbuch zusammengefasst. Er schafft hiermit auch die theoretischen Grundlagen für die von Bundesumweltminister Gabriel geforderte ökologische Industriepolitik, mit der er Deutschland einen führenden Platz in den globalen Leitmärkten der Zukunft sichern will.

## ÖKOLOGISCHES WIRTSCHAFTEN

Eine Alternative zur traditionellen Ökonomie versucht die ökologische Ökonomie in ihren zahlreichen neuen Studiengängen in Deutschland zu formulieren. Professor Dr. Peter Henricke, bisheriger Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie: „Umso erstaunlicher ist die begrenzte Verfügbarkeit deutschsprachiger Einführungen zu diesem Thema.“ Das Buch von Rogall schließt diese Lücke, indem es sich in didaktisch aufgearbeiteter Form die zentralen Aussagen der ökologischen Ökonomie und der neuen Umweltökonomie vermittelt und damit die Grundlagen für eine Nachhaltige Ökonomie legt. Das Buch erläutert die Hindernisse, die eine praktische Umsetzung der ethischen Prinzipien der intra- und intergenerativen Gerechtigkeit hemmen, formuliert aber auch die Potentiale menschlichen und politischen Eingreifens, indem es sich mit den notwendigen Instrumenten einer nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzt.

## NEUE INHALTE

Hierzu werden im Kapitel über die Ausgangsgrundlagen zunächst die historische

Entwicklung der Umweltpolitik, zentrale Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts, wie die Klimaerwärmung sowie die Grundlagen des Begriffs der Nachhaltigen Entwicklung erläutert. Ihr folgt die Vermittlung der traditionellen Ökonomie und Umweltökonomie, die erklärt warum die Menschheit ihre natürlichen Lebensgrundlagen systematisch übernutzt. Rogall zeigt hier den umfassenden Reformbedarf an der traditionellen Ökonomie, die aus seiner Sicht einer ganz neuen Grundlage bedarf.

Hier geht der Autor in seiner Kritik weit über den ökologischen Ansatz hinaus. In den daran anschließenden Kapiteln werden die 10 Kernaussagen der ökologischen Ökonomie und Vorschläge zu ihrer Weiterentwicklung durch die neue Umweltökonomie erläutert.

Insbesondere wird mit dem homo cooperativus ein neues Menschenbild und mit der Nachhaltigen Ökonomie eine neue Wirtschaftsschule vorgeschlagen. Die nächsten drei Kapitel unterbreiten einen Diskursvorschlag für eine Nachhaltigkeitsethik und ausgewählte Transdisziplinäre Grundlagen einer Nachhaltigen Ökonomie, insbesondere aus den Bereichen Politik, Recht und Technik. Weiterhin wird eine Präzisierung des Nachhaltigkeitsbegriffs mittels Prinzipien und neuen Messsystemen vorgestellt.

Die darauf folgenden Kapitel erörtern die notwendigen politisch-rechtlichen Instrumente zur Einhaltung der Grenzen der natürlichen Tragfähigkeit einer Nachhaltigen Entwicklung. Im Zentrum stehen die direkt wirkenden Ge- und Verbote des Ordnungsrechts, wie Nutzungspflichten und Grenzwerte sowie umweltökonomische Instrumente wie die Ökologisierung des Finanzsystems und Naturnutzungsrechte.

Das Buch schließt mit Kapiteln über die globalen Bedingungen einer Nachhaltigen Entwicklung, hier wird u.a. ein globaler Ordnungsrahmen gefordert, und einer zusammenfassenden Skizze über die Zukunft der Nachhaltigen Ökonomie. **BS** □

➡ Buchvorstellung mit Bundesumweltminister Sigmar Gabriel: 6. Mai, 17.30 Uhr, in der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Badensche Str. 50.

➡ Holger Rogall: *Ökologische Ökonomie – Neue Umweltökonomie: Theorie und Praxis einer nachhaltigen Ökonomie*, 2. vollständig umgearbeitete und stark erweiterte Auflage, 378 S., VS-Verlag Wiesbaden.

➡ Weitere Informationen: <http://www.holger-rogall.de/aktuelles.htm>